

Vor „Bericht der Schulen“ teilt der Ausschussvorsitzende dem Ausschuss mit, dass die Schulen den Wunsch geäußert haben, die Anwesenheit von Schulleitungen in den künftigen Ausschusssitzungen personell etwas zu begrenzen und künftig nur noch eine Vertretung pro Schulform an den Ausschusssitzungen teilnehmen zu lassen. Diese Vertretung sollen in den Sitzungen im vollen Umfang auch für die nicht vertretenen Schulen berichten.

Herr Möllenbeck möchte wissen, welche Schulformen genau gemeint sind.

Antwort der Verwaltung:

Unter Schulformen sind Grundschulen und weiterführende Schulen zu verstehen. Dem Wunsch der Schulleitungen nach soll künftig nur eine Vertretung für alle Grundschulen und eine Vertretung für die weiterführenden Schulen an den Sitzungen des ASSK teilnehmen.

Frau van Deel fragt nach, von wem dieser Vorschlag gekommen ist?

Antwort der Verwaltung:

Dieser Vorschlag wurde im Gespräch mit den Schulleitungen geäußert.

Der Ausschussvorsitzende erläutert die vorhandenen Möglichkeiten für einen besseren Austausch zwischen Schulen und der Politik im Rahmen des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur:

1. Es gibt in jeder ASSK-Sitzung den TOP „Bericht der Schulen“ im öffentlichen Teil. Hier können die Schulleitungen u.a. auch Probleme in ihren Schulen berichten sowie kritische Anmerkungen machen. Die Berichtsgestaltung bleibt den Schulleitungen überlassen.
2. Darüber hinaus können die Schulleitungen bei den Fraktionen vorstellig werden und dort ihre Anliegen vortragen.
3. Denkbar ist auch ein Gespräch mit den Schulleitungen und dem Ausschussvorsitzenden/schulpolitischen Sprechern der Fraktionen, in dem bestimmte Themen vorbesprochen werden können.

Frau Muermann fragt nach, ob die Schulleitungen sich auch an den anderen TOP's im öffentlichen Teil beteiligen können.

Antwort der Verwaltung:

Die Schulleitungen haben beratende Stimme im öffentlichen Teil des Ausschusses und können sich an den anderen TOP's im öffentlichen Teil beteiligen.

Nach einer sachlichen Diskussion wird folgendes Ergebnis erzielt:

Die Verwaltung wird nach Abstimmung mit den Schulleitungen und dem Ausschussvorsitzenden einen Vorschlag zur möglichen Austauschform zwischen den Schulleitungen und den Ausschussmitgliedern erarbeiten und diesen in der nächsten Sitzung am 20.03.2024 im Ausschuss vorstellen.

Frau Stühm, Katholische Grundschule Meckenheim:

Die Schule bereitet sich auf den kommenden OGS-Rechtsanspruch vor und arbeitet an Konzepten zur Verbesserung des Schulbetriebes. Die Anzahl der

Nachfragen bezüglich der Zusage für einen Schul- und OGS-Platz steigt. Frau Stühm äußert die Sorge, dass die Abstimmung über die Anpassungen des aktuellen Kriterienkatalogs am 20.03.2024 sowie die Terminierung der Anmeldefrist für einen OGS-Platz auf den 31.03.2024 für einige Eltern zu spät sein könnte.

Antwort der Verwaltung:

Am 31.03.2024 läuft die Frist für die Ab- und Neuanmeldungen an den OGSen ab. Diese Frist ist unverändert geblieben. Erst nach Ablauf dieser Frist können die Verteilung der OGS-Plätze und die konkreten Zusagen erfolgen.

Frau Lex, Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Merl:

Frau Lex ist seit 01.12.2023 Schulleiterin an der GGs Merl. Die Schule wird zum 01.08.2024 im Bereich der Eingangsklassen 3-zügig. Derzeit liegen der Schule 70 Neuanmeldungen zum 01.08.2024 vor. Mit Hilfe des OGS-Qualitätszirkels wird ein weiterer Raum in der Schule für den Schulvormittag sowie für den OGS-Nachmittag bedarfsgerecht und projektbezogen ausgestattet.

Frau Gahl, Evangelische Grundschule Meckenheim:

Am 26.01.2024 fand ein pädagogischer Ganzttag zum Thema „OGS-Qualitätszirkel“ statt. Derzeit arbeitet die Schule an einem gemeinsamen pädagogischen Konzept. Die große Turnhalle sowie nach Karneval auch die kleine Turnhalle stehen für den Sportunterricht wieder zur Verfügung.

Frau Clout, Katholische Grundschule Merl:

Im Januar war die Schule aufgrund einer Krankheitswelle damit beschäftigt, den Präsenzunterricht aufrecht zu erhalten. Die Schule hat sich im Dezember 2023 am Weihnachtsmarkt in Meckenheim-Merl beteiligt und konnte von den dort erzielten Einnahmen mit der ganzen Schule im Januar 2024 ins Junge Theater Bonn fahren. Die Finanzierung der Busfahrtkosten übernahm der Förderverein.

Herr Bottin, Theodor-Heuss-Realschule:

Das Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2024/25 beginnt für die Campusschulen nach Karneval und geht bis zum 1. März 2024. Derzeit gehen die weiterführenden Schulen von der Bildung von insgesamt 12 Eingangsklassen der Jahrgangstufe 5 zum kommenden Schuljahr aus. Eine 5-Zügigkeit der Klassen 5 im Schuljahr 2024/2025 kann an der THR nur nach Umbau des Großraumes zu einem multifunktionalen Raum realisiert werden.

Herr Möllenbeck möchte wissen, ob die Verwaltung bereits die ersten Schritte bezüglich des Umbaus des Großraumes in der TH-Realschule unternommen hat.

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung geht das Thema bereits an. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt eingeplant.

Herr Bahrouz, Konrad-Adebauer-Gymnasium:

In den letzten zwei Monaten war das Gymnasium intensiv mit der Zeugniserstellung beschäftigt.

Herr Hauck, Geschwister-Scholl-Hauptschule:

Zum Schuljahr 2024/2025 werden rund 330 SuS die vierte Klasse der Meckenheimer Grundschulen verlassen und sich vorwiegend an einer der weiterführenden Schulen in Meckenheim anmelden wollen.

Frau Norden fragt nach, ob die Zahl der Flüchtlingskinder an der Hauptschule rückläufig ist.

Antwort Herr Hauck:

Die Anzahl der Flüchtlingskinder ist nicht rückläufig. In den Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) an der GSH werden aktuell 40 SuS beschult. Wie in der Sitzung vom 22.11.2023 bereits angesprochen: Seitens der Schulaufsicht besteht Interesse, zusätzliche Kinder aus anderen Kommunen in Meckenheim beschulen zu lassen. Die städtischen Schulen sowie die Stadt als Schulträger haben sich gegen dieses Vorgehen ausgesprochen angesichts der ausgereizten Raumressourcen. Im Vordergrund steht zunehmend die Beschulung von Meckenheimer Kindern.

Frau Muermann richtet ihre Frage an die weiterführenden Schulen und möchte wissen, was diese im Hinblick auf 75 Jahre Grundgesetz und Europawahlen planen.

Antwort Herr Bahrouz:

Das Konrad-Adenauer-Gymnasium wird sich an den Junior-Wahlen beteiligen. Im Unterricht wird es thematisch unter „Demokratie im Alltag“ in der Klasse 7, „Erinnern und Haltung zeigen“ im Wahlpflichtbereich der Klassen 9 und 10 behandelt sowie in der Oberstufe/Sozialwissenschaften. Hier werden die Wahlprogramme genauer angeschaut und die Wahl wird für alle Mittelstufen- und Oberstufenschüler/-innen durchgeführt.

Frau van Deel möchte wissen, ob das Schwimmangebot und die Hallenbadkapazitäten in Meckenheim für alle Schulen bzw. SuS ausreichen.

Antwort Herr Bahrouz:

Für die weiterführenden Schulen reichen die aktuellen Schwimmzeiten aus. Die SuS bringen immer weniger Schwimmkompetenz mit. An zwei der Campusschulen gibt es bereits einen Schwimmunterricht für Anfänger als Vorbereitung auf den regulären Schwimmunterricht in der Klasse 6.

Antwort Frau Lex:

Die Schule hat aktuell eine Schwimmzeit im Hallenbad und wird mit der Dreizügigkeit ab 01.08.2024 eine weitere Schwimmzeit benötigen.

Antwort Frau Gahl:

Die Schule verfügt über ausreichend Lehrpersonal und Schwimmzeiten. Das Ziel, alle SuS mit dem Bronze-Abzeichen aus der Grundschule zu verabschieden, kann aufgrund der gelegentlichen Änderungen im Stundenplan sowie der Schließungszeiten des Hallenbades nicht erreicht werden.

Frau van Deel fragt nach, ob die Schließungszeit des Hallenbades im Januar 2024 mit den Schulen abgestimmt worden war.

Antwort der Verwaltung:

Im Zuge der Planungen der Reparatur- und Wartungsarbeiten im Hallenbad erfolgt zunächst die Terminabstimmung mit den ausführenden Firmen, danach werden die betroffenen Vereine und Schulen über die bevorstehende Schließungszeit informiert.

Ergänzend zum Thema „Schwimmunterricht“:

Stadt Meckenheim wird auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Kreissportverband als eine der wenigen Kommunen das Projekt für die Grundschul Kinder „NRW kann schwimmen“ durchführen, sofern es dieses Projekt noch gibt.

Antwort Herr Hauck:

Ergänzend: Es sind rund 50% Nichtschwimmer an der Geschwister-Scholl-Hauptschule. Die Auskömmlichkeit der verfügbaren Schwimmzeiten richtet sich u.a. nach dem gesetzten Ziel, das im Schwimmunterricht erreicht werden soll.

Herr Pusch möchte wissen, ob die GGS Merl personell und räumlich adäquat für die kommende Dreizügigkeit ausgestattet ist.

Antwort Frau Lex:

Personell ist die Schule gut ausgestattet. Die räumliche Ausstattung ist für die Dreizügigkeit ebenfalls ausreichend.

Frau Norden fragt nach:

1. Ob die Politik die weiterführenden Schulen bei der Abwehr der Aufnahme von weiteren SuS aus anderen Kommunen in die internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) am Campus unterstützen kann;
2. Ob die Schulen an der Demonstration „Nie wieder ist jetzt!“ am Samstag, 03.02., teilnehmen.

Antwort Herr Hauck:

Bisher konnten sich die Campusschulen erfolgreich gegen die Aufnahme von weiteren SuS aus anderen Kommunen in den IVK-Klassen wehren.

Die SuS wurden seitens der Schule über den Termin der Demonstration informiert.

Antwort Herr Bahrouz:

Das Gymnasium beteiligt sich an der Demonstration in Form von Redebeiträgen, die von den einzelnen SuS kommen.

Frau Ulbrich möchte wissen:

1. Ob der erhöhte Raumbedarf in den weiterführenden Schulen durch die Beschulung von SuS, die nicht aus Meckenheim kommen, entsteht oder wird dieser durch eine sehr hohe Zahl der Grundschulabgänger/-innen aus Meckenheim verursacht.
2. Ob die Verwaltung an einer Mehrklasse am Campus interessiert ist und diese auch räumlich unterbringen kann.

Antwort Herr Hauck:

Rund 95 % der Meckenheimer Grundschul Kinder werden an den weiterführenden Schulen in Meckenheim beschult. Darüber hinaus zeichnet sich seit Jahren ein steigender Zuzug hauptsächlich aus Wachtberg und Rheinbach ab. Beides sind die Gründe für ein stärker werdendes Raumproblem am Campus.